

A black and white photograph of a woman's face and upper torso. She is looking down and to the right, with her hair blowing in the wind. She is wearing a dark, textured, ribbed sweater. The background is a light, neutral color.

CLAUDIA LAERMANN

GANZ IN SCHWARZ

MODE UND ACCESSOIRES STRICKEN IN DER
EDELSTEN FARBE DER WELT

CV

CLAUDIA LAERMANN

GANZ IN SCHWARZ

MODE UND ACCESSOIRES STRICKEN IN DER
EDELSTEN FARBE DER WELT

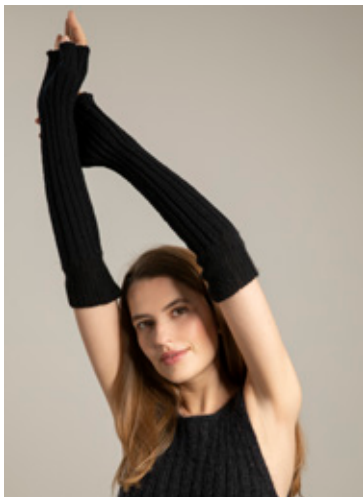


INHALT

Vorwort	Seite 10
Über die Autorin	Seite 12
Mode in Schwarz	Seite 48
Das „kleine Schwarze“	Seite 88
Die Farbe Schwarz	Seite 104
Schwarz ist cool	Seite 126
Stricken in Schwarz	Seite 142
Techniken	Seite 182
Abkürzungen	Seite 187
Danke!	Seite 188
Impressum	Seite 189

Das kleine Schwarze

Seite 18



Seite 28

Lange Armstulpen



Seite 34

V-Ausschnitt-Pullover



Seite 42

Schmaler Schal

Raglanjacke im Halbpate mit Kragen

Seite 52



Beanie

Seite 60



Rippensocken

Seite 64



Seite 72

Kurzer Pullover mit Waben- und Zopfmuster



Seite 78

Schmaler Rock mit Waben- und Zopfmuster

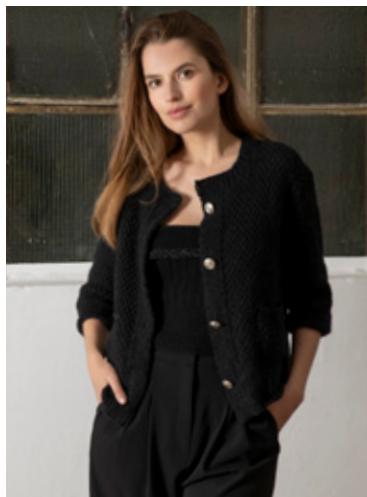


Seite 82

Kapuzenschal

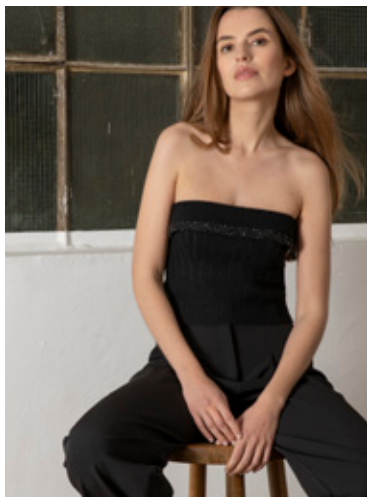
Kleiner Cardigan

Seite 92



Bustier

Seite 98



Angora-Pullover mit Keulenärmeln

Seite 110



Seite 116

Zierkragen mit Pailletten



Seite 120

Baskenmütze



Seite 130

Top mit überschnittenen Schultern

INHALT

Bouclé-Rock

Seite 134



Pulloverkleid mit Schlitz

Seite 146



Kleine Schultertasche

Seite 152



Seite 160

Rippenpullover Top Down mit Rollkragen



Seite 170

Kniestrumpfstulpen



Seite 176

Bluse

VORWORT

Ganz in Schwarz

Als ich mit der Arbeit an diesem Buch begann, kamen mir als erste Inspirationen das kleine Schwarze von Coco Chanel und Audrey Hepburn als Holly Golightly in „Frühstück bei Tiffany“ in den Sinn. Dann dachte ich an den französischen Existentialismus und die Kreationen japanischer Designer, die in den 90er-Jahren die Laufstege eroberten, und an die zeitlos ästhetischen Fotos von Peter Lindbergh. Und nicht zuletzt hatte ich auch meinen eigenen Kleiderschrank vor Augen aus der Zeit, als ich anfang, mich in der Modewelt zu bewegen. Letzteres hatte auch pragmatische Gründe: Den schwarzen Kleidungsstücken sah man nicht direkt an, aus welcher Saison sie stammten, sie waren gut und immer wieder neu zu kombinieren. Die Farbe Schwarz schützte davor, bei neuen Trends danebenzuliegen oder auch den eigenen (modischen) Ansprüchen hinterherzulaufen.

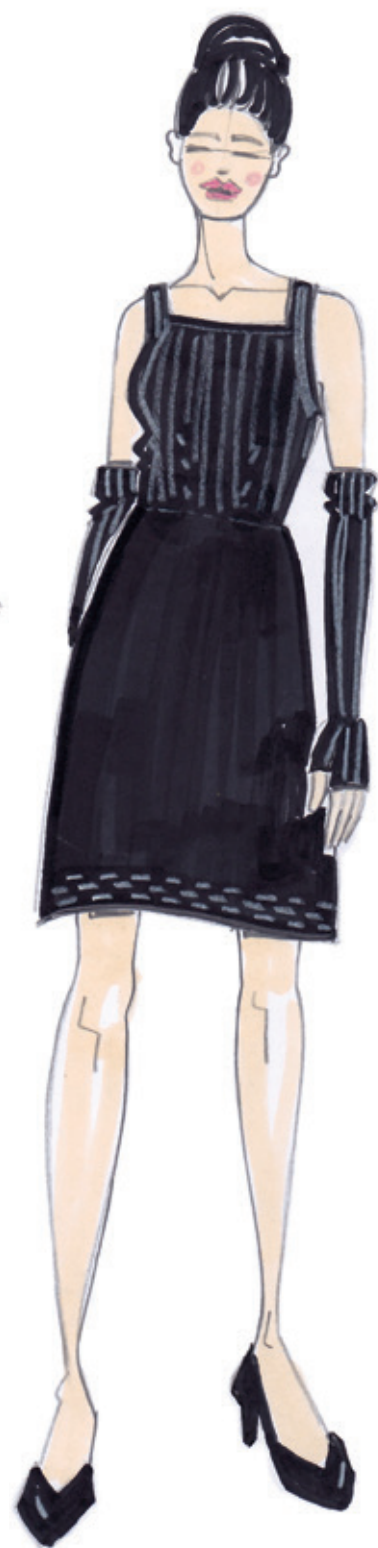
Zwischenzeitlich ist der Inhalt meines Kleiderschranks zwar deutlich farbenfroher geworden, dennoch ist Schwarz daraus nicht wegzudenken. Gerade nach oder zwischen farbintensiven Phasen greife ich immer wieder gerne auf Schwarz zurück, von Basics bis zu extravaganten Teilen. Schwarz gekleidet kann ich mich seriös fühlen, mysteriös, glamourös oder clean chic – manchmal auch traurig.

Es beruhigt mich, verleiht mir Sicherheit und schafft gleichzeitig Distanz, wie es keine andere Farbe vermag.

„Strick verkauft man wie Eiscreme – nach Farben“, habe ich einmal gehört, und tatsächlich sind die bunten Knäulchen beim Handstricken wunderschön anzusehen und einfach verführerisch. Mit der Konzentration auf Schwarz lag bei der Gestaltung und der Zusammenstellung der Modelle der Fokus noch mehr als sonst auf den Garnen, auf der Haptik und der Struktur der Materialien.

Sehr gerne möchte ich mit diesem Buch die Lust und die Freude daran wecken, Ihre persönlichen Lieblingsstücke in der edelsten und zeitlosesten Farbe der Welt zu stricken – falls Sie nicht ohnehin schon zu den begeisterten „Schwarz-Fans“ gehören. Sie werden mir zustimmen, dass Schwarz viele Facetten und Nuancen hat, denn „Schwarz ist nicht gleich Schwarz“!







ÜBER DIE AUTORIN

Wie sind Sie zum Strickdesign gekommen?

Claudia Laermann Übers Zeichnen kam ich zur Mode und von dort zum Strickdesign. Ich habe schon als Teenager viel gestrickt, denn ich war zierlich, meine Größe gab es praktisch nur in der Kinderabteilung. Mir gefielen aber die Looks, die in Modezeitschriften wie *Brigitte* gezeigt wurden, und die habe ich mir dann auf den Leib gestrickt. Aus dieser Zeit stammt meine Liebe zu Garn und Nadeln, mein Fokus war aber das Zeichnen und Fashion. Deshalb studierte ich Modedesign in Hamburg, im Nebenjob hatte ich jedoch schon mit Handarbeit zu tun: Für die Kreativ-Zeitschrift *Nicole* fertigte ich die Modezeichnungen für den Anleitungsteil anhand der fertigen Modelle, da kam mir meine Handstrickerfahrung zugute. Nach dem Studium fing ich bei Jil Sander als Assistentin an, in dem damals noch kleinen Team war ich vor allem für Modezeichnungen zuständig. Dann fragte mich Jil Sander, ob ich mir Gedanken über Strick machen wollte. High Fashion mit sehr hohem Qualitätsanspruch, maschinell aus superhochwertigen Materialien gestrickt, gehörte danach für viele Jahre zu meinem Job. Als der Hamburger Standort der Marke aufgelöst wurde, habe ich mich selbstständig gemacht, für Labels wie Wunderkind von Wolfgang Joop, Iris von Arnim oder Prada als freie Designerin gearbeitet und auch eine eigene Kollektion vorgestellt. Als die Redaktion von *Brigitte* wieder mehr zum Thema Handstrick gemacht hat, habe ich dort eigene Designs angeboten. Das hat sich nach und nach weiterentwickelt, und heute beschäftige ich mich überwiegend mit Entwürfen für Garnfirmen, Handarbeitszeitschriften und eigene Strickbücher.

Was macht für Sie gutes Handstrickdesign aus?

Claudia Laermann Es müssen wertige Kleidungsstücke dabei herauskommen, die man gern und viel trägt und in denen man sich wohl- und gut gekleidet fühlt. Um solche viel getragenen Lieblingsstücke zu kreieren, muss die Kombination von Garn, Muster, Schnitt und die daraus resultierende Passform stimmig sein. Mein Ziel ist alltagstaugliche, gut sitzende Mode, tragbar und gleichzeitig interessant und up to date.

Wie beschreiben Sie Ihren Stil?

Claudia Laermann Natürlich hat mich meine Zeit mit Jil Sander geprägt, auch bei mir steht nicht das Muster im Vordergrund, sondern das Modell, dessen Aussage, Verarbeitung und Passform. Ein hoher Qualitätsanspruch und die minimalistische Ausprägung sind geblieben, wobei ich glaube, dass meine Entwürfe ein klein wenig femininer sind, und natürlich kommt der Charakter des Handgestrickten dazu. Außerdem bin ich nicht mehr so extrem perfektionistisch, das bringt das Selberstricken mit sich. Ich denke noch immer eher in Kollektionen als in Einzelstücken. Die Zusammenstellung der Modelle genauso wie jeder einzelne Look sind mir wichtig, daher gibt es in diesem Buch auch viele Accessoires, die ein Outfit ergänzen.



SCHLICHT, MODERN, ZEIT-
LOS CHIC: SO EIN FEMININER
V-AUSSCHNITT-PULLOVER,
HINTEN ETWAS LÄNGER,
NAHTLOS MIT ANGESCHRÄG-
TEN SEITENSCHLITZEN, IST
EIN MODISCHES MUST-HAVE!



V-Ausschnitt-Pullover

34/36, 38/40, 42/44 und 46/48

Die Angaben für die kleinste Größe stehen vor der Klammer, die für die größeren Größen aufsteigend in den Klammern. Einzelne Angaben gelten für alle Größen.

Schwierigkeitsgrad

mittel

Material

Schulana Lanalpaco fine
56 % Baumwolle, 27 % Schurwolle, 17 % Alpaka
LL = 170 m/50 g
300 (350/400/450) g Schwarz (Fb 10)
Rundstricknadel 4,5 mm und 5 mm

Maschenproben

Glatt rechts mit Nadel 5 mm:
18 Maschen und 24 Reihen = 10 cm x 10 cm
Rippenmuster mit Nadel 4,5 mm:
20 Maschen und 28 Reihen = 10 cm x 10 cm

Muster und Maschen

Glatt rechts In Hinreihen rechte M, in Rückreihen linke M stricken.

Rippenmuster 2 M rechts, 2 M links im Wechsel stricken.

Rechtsgeneigte Zunahmen

(siehe Seite 184)

1 rechte M rechtsgeneigt zunehmen: Den Querfaden zwischen 2 M von hinten nach vorne aufnehmen und rechts stricken.

1 linke M rechtsgeneigt zunehmen: Den Querfaden zwischen 2 M von hinten nach vorne aufnehmen und links stricken.

Linksgeneigte Zunahmen

(siehe Seite 184)

1 rechte M linksgeneigt zunehmen: Den Querfaden zwischen 2 M von vorne nach hinten aufnehmen und rechts verschränkt stricken.

1 linke M linksgeneigt zunehmen: Den Querfaden zwischen 2 M von vorne nach hinten aufnehmen und hinten links verschränkt stricken.

Hinweis zum Schnitt auf Seite 39: Da sich die Maschen durch die Schulterzunahmen für die zurückverlagerten, angeschrägten Schulternähte im oberen Rückenteil seitlich verziehen, werden keine Höhen für Rückenteilmitte und Schulterschrägen angegeben. Alle Längen werden beim Stricken des Modells stets am äußeren Strickrand ab Schulternaht oder ab Ärmelausschnitt gemessen. Zur besseren Übersicht ist auch der Schnitt des Vorderteils noch einmal separat gezeichnet.

So wird's gemacht

Der Pullover wird nahtlos von oben nach unten gestrickt. Es werden zunächst Maschen im Nacken angeschlagen, für die Schultern werden an beiden Seiten Reihe für Reihe Maschen zugenommen. Das Rückenteil wird bis unter die Ärmel gestrickt und dann auf einer Hilfsnadel stillgelegt. Die Schulternaht ist leicht nach hinten verlegt, daher wird das rückwärtige Armloch etwas kürzer gestrickt. Im Anschluss werden Maschen aus jeder Schulter für das linke und rechte Vorderteil aufgenommen, die zunächst getrennt gestrickt werden. Für den Halsausschnitt werden erst Maschen abgenommen und dann für den V-Ausschnitt zugenommen, bis die Vorderteile wieder zusammen bis unter die Ärmel gestrickt werden. Ab hier werden die Maschen von Rücken- und Vorderteil zur Runde geschlossen und bis zum Bündchen gestrickt. Dann werden Rücken- und Vorderteil für die Schlitzte getrennt zu Ende gestrickt. Anschließend werden aus den Armlöchern Maschen aufgenommen und die Ärmel in Runden von oben nach unten gestrickt.

26 (28/30/32) M mit Nadel 5 mm anschlagen und eine Rückreihe links stricken. In der nächsten Hinreihe mit den Zunahmen für die Schultern beginnen:

1. Reihe (Hinreihe): 1 Randm, 2 M rechts, 1 rechte M rechtsgeneigt zunehmen, bis zu den letzten 3 M stricken, 1 rechte M linksgeneigt zunehmen, 2 M rechts, Randm = 2 M zugenommen.

2. Reihe (Rückreihe): Randm, 2 M links, 1 linke M rechtsgeneigt zunehmen, bis zu den letzten 3 M stricken, 1 linke M linksgeneigt zunehmen, 2 M links, Randm = 2 M zugenommen.

Diese beiden Reihen noch 16x (17x/18x/19x) wiederholen = 94 (100/106/112) M.

Anschließend glatt rechts stricken, bis das Armloch an der äußeren Schulterkante 15 (15,5/16,5/17,5) cm misst. Mit einer Rückreihe enden und die 94 (100/106/112) M stilllegen.





Für das rechte Vorderteil entlang der rechten Schulter 34 (36/38/40) M auffassen und eine Rückreihe links stricken.

In der folgenden Hinreihe wie folgt mit den Abnahmen für den **hinteren Halsausschnitt** beginnen: Bis zu den letzten 5 M stricken, 2 M rechts zusammenstricken, 2 M rechts, Randm. Diese Abnahme noch 2x in jeder 2. Reihe wiederholen = 31 (33/35/37) M.

Anschließend 2 Reihen glatt rechts stricken, dann wie folgt M für den **vorderen Halsausschnitt** zunehmen: Bis zu den letzten 3 M stricken, 1 rechte M rechtsgeneigt zunehmen, 2 M rechts, Randm. Diese Zunahme 5x in jeder 4. Reihe und 10x (11x/12x/13x) in jeder 2. Reihe wiederholen.

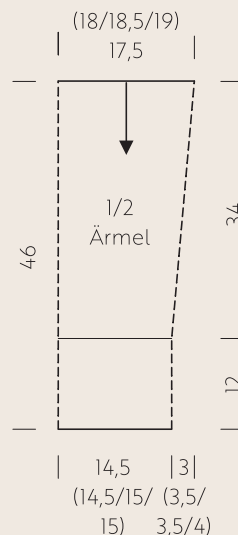
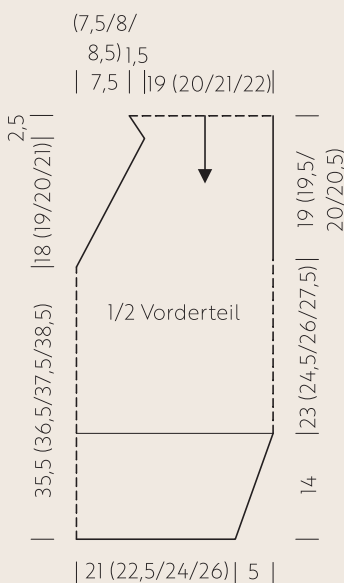
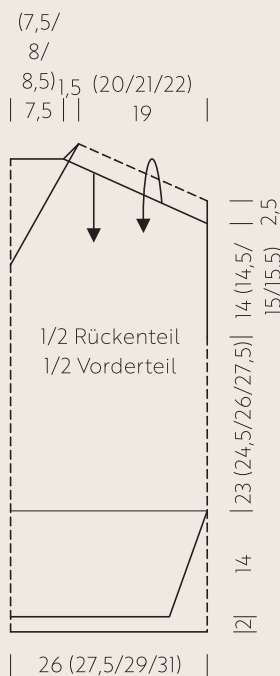
Gleichzeitig in einer Höhe von 19 (19,5/20/20,5) cm ab äußerer Schulterkante (es sind bereits 14 (14/15/15) Zunahmen für den vorderen Halsausschnitt gestrickt, es fehlen also noch 2 (3/3/4) Zunahmen) die 45 (47/50/52) M nach einer Rückreihe zunächst stilllegen und das rechte Vorderteil gegen- gleich arbeiten.

Für das linke Vorderteil entlang der linken Schulter 34 (36/38/40) M auffassen und eine Rückreihe links stricken.

In der nächsten Hinreihe wie folgt mit den Abnahmen für den **hinteren Halsausschnitt** beginnen: 1 Randm, 2 M rechts, 1 Überzug (= 1 M wie zum Rechtsstricken abheben, 1 M rechts stricken, die abgehobene M über die gestrickte M ziehen), dann die Reihe zu Ende stricken. Diese Abnahme noch 2x in jeder 2. Reihe wiederholen = 31 (33/35/37) M.

Anschließend 2 Reihen glatt rechts stricken, dann wie folgt M für den **vorderen Halsausschnitt** zunehmen: 1 Randm, 2 M rechts, 1 rechte M linksgeneigt zunehmen, dann die Reihe zu Ende stricken. Diese Zunahme noch 5x in jeder 4. Reihe und 10x (11x/12x/13x) in jeder 2. Reihe wiederholen.

Gleichzeitig in einer Höhe von 19 (19,5/20/20,5) cm ab äußerer Schulterkante (es sind bereits 14 (14/15/15) Zunahmen für den vorderen Halsausschnitt gestrickt, es fehlen also noch 2 (3/3/4) Zunahmen) mit einer Rückreihe enden = 45 (47/50/52) M.



In der folgenden Hinreihe die **M aller Teile zusammenfassen**: zunächst die 45 (47/50/52) M des linken Vorderteils, dann die stillgelegten 94 (100/106/112) M des Rückenteils und schließlich die 45 (47/50/52) M des rechten Vorderteils stricken = 184 (194/206/216) M. Über alle M weiter in Reihen arbeiten, dabei noch die übrigen je 2 (3/3/4) Zunahmen für den Halsausschnitt an beiden Seiten wie beschrieben beenden = 188 (200/212/224) M. Anschließend die M zur Runde schließen und glatt rechts weiterarbeiten.

In einer Höhe von 23 (24,5/26/27,5) cm ab unterem Armloch die Arbeit teilen und zunächst das Rückenteil beenden = je 94 (100/106/112) M für Vorder- und Rückenteil.

Zur Nadel 4,5 mm wechseln und die M des **Rückenteils** im Rippenmuster weiterstricken: 1 Randm (für den Schlitz), 2 M rechts, 2 M links im Wechsel stricken, enden mit 2 M rechts, Randm, dabei in der 1. Reihe am Anfang und am Ende der Reihe jeweils 1 (0/1/0) M abnehmen = 92 (100/104/112) M. Nach 16 cm im Rippenmuster alle M abketten.

Dann das **Vorderteil** beenden, dabei die M in der 1. Reihe wie beim Rückenteil einteilen und abnehmen. In der 3. Reihe mit den **Abnahmen für die Schlitz** beginnen: 1 Randm, 2 M rechts, 1 Überzug (= 1 M wie zum Rechtsstricken abheben, 1 M rechts stricken, dann die abgehobene M über die gestrickte M ziehen), bis zu den letzten 5 M im Rippenmuster, 2 M links (später mustergemäß) zusammenstricken, 2 M rechts, Randm. Diese Abnahmen noch 7x in jeder 4. Reihe wiederholen = 76 (84/88/96) M. Nach 14 cm Höhe die M abketten.

Für den **Ärmel** aus der Ärmelkante ab der Seitennaht mittig unter dem Ärmel 62 (64/66/68) M mit der kurzen Rundstricknadel 5 mm aufnehmen und in Runden stricken. Nach 8 Runden für die Armschrägen an beiden Seiten je 1 M abnehmen: nach dem Rundenanfang 1 Überzug (= 1 M wie zum

Rechtsstricken abheben, 1 M rechts stricken, dann die abgehobene M über die gestrickte M ziehen), bis 3 M vor Rundenende stricken, 2 M rechts zusammenstricken, 1 M rechts. Diese Abnahmen noch 4x in jeder 16. Runde (6x in jeder 12. Runde/5x in jeder 14. Runde /6x in jeder 12. Runde) wiederholen = 52 (52/56/56) M. In 34 cm Höhe zur Nadel 4,5 mm wechseln und im Rippenmuster stricken. Nach 12 cm im Rippenmuster die M locker abketten. Den **2. Ärmel** ebenso arbeiten.

Fertigstellen

Aus dem Halsausschnitt mit der Rundstricknadel 4,5 mm 119 (123/ 127/131) M aufnehmen (M-Zahl teilbar durch 4 + 2 M + 1 M), dazu an der rechten Seite des Nackens beginnen und in der vorderen Mitte für die Ausschnittspitze zwischen dem rechten und linken Vorderteil 1 M markieren.

1. Runde: * Bis 2 M vor der markierten M 2 M rechts, 2 M links im Wechsel stricken, 2 M links, die markierte M rechts, 2 M links, 2 M rechts im Wechsel stricken.

2. Runde: Wie folgt mittig vorne abnehmen: im Rippenmuster bis 1 M vor der markierten M stricken, 2 M zusammen wie zum Rechtsstricken abheben, 1 M rechts, die abgehobenen M überziehen. Diese Abnahmen in jeder 2. Runde wiederholen. In einer Höhe von 2,5 cm die M locker abketten.





„Mode kann man kaufen –
Stil muss man haben.“

Coco Chanel





Die Farbe Schwarz

Eigentlich ist Schwarz gar keine Farbe. Eine schwarze Fläche absorbiert alles Licht, auf der Netzhaut kommen keine oder nur Lichtwellen geringer Intensität im sichtbaren Spektrum an und das sehen wir als Schwärze. Doch wenn es um Farbpigmente und Druckfarben geht, dann ist Schwarz die Mischung aller Farben. Schon das ist irgendwie geheimnisvoll und mystisch. In der Kulturgeschichte war Schwarz von Anfang an dabei. Die Höhlenmalereien und damit die erste Kunst der Menschheit entstanden mit schwarzer Kohle. Bei den alten Ägyptern stand die Farbe für Fruchtbarkeit und Überfluss. Im Römischen Reich wurde sie zum Symbol der Trauer und des Todes. Im Mittelalter verknüpfte man sie mit dem Bösen und der Sünde. Gleichzeitig kleideten sich Benediktinermönche in Schwarz als Zeichen der Demut und mächtige Herrscher ließen sich in Schwarz porträtieren, um Macht und Autorität zu demonstrieren. Je nach Kulturraum und durch die Zeiten hindurch verändert

sich die Bedeutung der Farbe Schwarz – neutral wird sie allerdings nie bewertet und meist gibt es zeitgleich gegensätzliche Sichtweisen. In der westlichen Kultur steht Schwarz einerseits für dunkle, bedrohliche Mächte, schlechte Stimmung, schwarze Magie oder geschichtlich als Schwarzer Freitag für einen Zusammenbruch der Finanzmärkte und große Verluste. Andererseits schreiben wir schwarze Zahlen, wenn es um Gewinne geht. Mittlerweile ist der Black Friday als Rabattaktion im Einzelhandel vor dem Start des Weihnachtsgeschäfts bekannt, um auf Schnäppchenjagd zu gehen. Schwarzer Humor ist makaber, aber auch lustig. Schwarz auf Weiß bietet den größten Kontrast und ist am besten lesbar, was wir Schwarz auf Weiß haben, das ist garantiert. Das schwarze Schaf fällt negativ auf, wer ins Schwarze trifft, hat Recht. Wer sich schwarz kleidet, ist vielleicht traurig oder düster gestimmt, je nach Outfit und Gelegenheit kann das aber auch elegant, stilvoll und seriös wirken. Schwarz vereint viele Facetten – vielleicht macht gerade das die Farbe so attraktiv.

Pulloverkleid mit Schlitz

34/36, 38/40, 42/44 und 46/48

Die Angaben für die kleinste Größe stehen vor der Klammer, die für die beiden größeren Größen aufsteigend in den Klammern. Einzelne Angaben gelten für alle Größen.

Schwierigkeitsgrad

leicht

Maschenproben

Glatt rechts mit Nadel 6 mm:

17 Maschen und 24 Reihen = 10 cm x 10 cm

Bündchenmuster mit Nadel 5,5 mm:

19 Maschen und 25 Reihen = 10 cm x 10 cm

Material

Lana Grossa Cool Merino

90 % Schurwolle, 10 % Polyamid

LL = 150 g/50 g

400 (450/500/550) g Schwarz (Fb 014)

und

Lana Grossa Brillino

83 % Viskose, 17 % Metallische Fasern

LL = 200 m/25 g

125 (150/175/200) g Schwarz/Silber (Fb 013)

Rundstricknadel 5,5 mm und 6 mm





ELEGANT · ZEITLOS · EDEL

Im Jahr 1926 schrieb das »Kleine Schwarze« von Coco Chanel Modegeschichte. Seither steht die Farbe Schwarz in der Mode für Eleganz und Selbstbewusstsein. Diese Eigenschaft machen sich unsere von der Autorin und Designerin Claudia Laermann liebevoll exklusiv entworfenen Modelle zu eigen. Ob legerer Zopfmusterpulli oder weit geschwungener Cardigan, ob schmal geschnittenes Etuikleid oder sexy Handstulpe mit Lochmuster: Elegante Strickmode in einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen.